

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 50 (2008)
Heft: 292

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag

Filmbulletin
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 226 05 55
Telefax +41 (0) 52 226 05 56
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Redaktion

Walt R. Vian
Redaktionelle Mitarbeiter:
Kathrin Halter
Josef Stutzer

Inserateverwaltung

Filmbulletin
Gestaltung, Layout und Realisation
design_konzept
Rolf Zöllig sgdcgc
Hard 10,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 222 05 08
Telefax +41 (0) 52 222 00 51
zoe@rolfzoellig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion

Druck, Ausrüsten, Versand:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 234 52 52
Telefax +41 (0) 52 234 52 53
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer

Irene Genhart, Simon Spiegel,
Erwin Schaar, Frank Arnold,
Johannes Binotto, Daniel
Kothenschulte, Michael
Ranze, Thomas Basgier,
Stefan Volk, Herbert Spaich,
Veronika Rall

Fotos

Wir bedanken uns bei:
trigon-film, Ennetbaden;
Festival internationale
del Film, Locarno; Ascot
Elite Entertainment,
Cinémathèque suisse
Dokumentationsstelle
Zürich, Frenetic Films,
Pathé Films, Xenix
Filmdistribution, Zürich

Vertrieb Deutschland

Schüren Verlag
Universitätsstrasse 55
D-35037 Marburg
Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
ahnenmann@
schueren-verlag.de
www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen

Postamt Zürich:
PC-Konto 80-49249-3
Bank: Zürcher Kantonalbank
Filiale Winterthur
Konto Nr.: 3532-8-58 84 29.8

Aboabonnement

Filmbulletin erscheint 2008
neunmal.
Jahresabonnement
CHF 69.- / Euro 45.-
übrige Länder zuzüglich
Porto



© 2008 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

Filmbulletin 50. Jahrgang
Der Filmberater 68. Jahrgang
ZOOM 60. Jahrgang

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur Sektion Film (EDI), Bern

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione svizzera
Département fédéral de l'intérieur DFI
Office fédéral de la culture OFC

Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

förderverein ProFilmbulletin

Um die Unabhängigkeit der Zeitschrift langfristig zu sichern, braucht Filmbulletin Ihre ideelle und tatkräftige Unterstützung.

Auch Sie sind herzlich im Förderverein willkommen. Verschiedene Pro-Filmbulletin-Projekte warten auf Ihre Mitwirkung. Gesucht sind zum Beispiel Ihre beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse, Ihre Filmbegeisterung, Ihre Ideen, Ihr Einsatz vor Ort, Ihre guten Kontakte und/oder Ihr finanzielles Engagement für wichtige Aufgaben in Bereichen wie Fundraising, Lobbying, Marketing, Vertrieb oder bei kleineren Aktionen.

ProFilmbulletin-Mitglieder werden zu regelmässigen Treffen eingeladen, und natürlich wird auch etwas geboten (filmkulturelle Anlässe, Networking). Die Arbeit soll in kleinen Gruppen geleistet werden. Wieviel Engagement Sie dabei aufbringen, ist Ihnen überlassen. Wir freuen uns auf Sie!

Rolf Zöllig, Präsident
Kathrin Halter, Vizepräsidentin

Jahresbeiträge:
Juniormitglied (bis 25 Jahre) 35.-
Mitglied 50.-
Gönnermitglied 80.-
Institutionelles Mitglied 250.-

Informationen und Mitgliedschaft:
foerderverein@filmbulletin.ch

Förderverein ProFilmbulletin,
8408 Winterthur,
Postkonto 85-430439-9

Kurz belichtet



RHYTHM IS IT!

Regie: Thomas Grube,
Enrique Sanchez Lanzsch



Kino Freier Film Aarau

TanzFilme

Igor Strawinskys epochale Ballettmusik «Le sacre du printemps» steht im Brennpunkt des diesjährigen Lucerne Festival. Als filmisches Begleitprogramm ist im Stattkino Luzern ab 17. August bis 16. September eine Reihe mit Tanzfilmen zu sehen: klassische Musicals wie TOP HAT von Mark Sandrich und SINGIN' IN THE RAIN von Stanley Donen und Gene Kelly, aber auch – mit DAMEN UND HERREN AB 65 von Lilo Mangelsdorff – modernes Tanztheater von Pina Bausch. Selbstverständlich wird RHYTHM IS IT! von Thomas Grube und Enrique Sanchez Lanzsch gezeigt, ergänzt durch das Dokument der integralen Aufführung von «Le sacre du printemps» durch die Berliner Philharmoniker unter Simon Rattle. Weitere Dokumente gelten Aufführungen des Balletts durch Pina Bausch oder Vaclav Nijinski und Porträts von Maurice Béjart, Olivier Messiaen und Stravinsky (etwa von Richard Leacock, der am 24.8. auch für ein Nachgespräch anwesend sein wird). Die Reihe beginnt mit A TICKLE IN THE HEART von Stefan Schwietert und endet mit SHALL WE DANSU? von Masayuki Suo von 1996, der japanischen Inspirationsquelle von SHALL WE DANCE von Peter Chelsom.stattkino lucern, Löwenplatz 11, 6004 Luzern, www.stattkino.ch

Aarauer Kulturpreis

Die Stadt Aarau ehrt 2008 mit ihrem Kulturpreis die Institution *Freier Film Aarau* und die Arbeit seiner vielen ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter. Hervorgegangen ist der Freie Film Aarau aus einem 1974 gegründeten kleinen Filmclub, der während zwanzig Jahren an wechselnden Orten sein Programm zeigte. Seit 1994 ist das Kino – professionelle Vorführeinrichtung, ansteigende Sitzreihen, Bar – im Gebäude der ehemaligen Druckerei Sauerländer an der Laurenzvorstadt 85 eingemie-

tet und belebt die Aarauer Kinokultur mit einem dichten, reichhaltigen monatlichen Programm und vielen attraktiven Spezialanlässen – demnächst etwa mit dem Kurzfilmfestival «One Minute Film Festival» (22. bis 24. August). Die Kulturpreisverleihung findet am 5. September in der Aula der alten Kantonschule Aarau statt.

www.freierfilm.ch

Cinémathèque suisse

Der künstlerische Leiter des Filmfestivals Locarno, Frédéric Maire, wird nach der 62. Festivalausgabe als neuer Direktor zur Cinémathèque suisse in Lausanne wechseln. Ab August dieses Jahres wird Marc Wehrli, ehemals Leiter der Sektion Film des Bundesamtes für Kultur, ad interim die Geschicke der Cinémathèque leiten.

Heinosuke Gosho

Das Werk Heinosuke Goshos (1902 bis 1981), ein Zeitgenosse Yasujiro Ozus und Mikio Naruses, ist hierzu lande wenig bekannt. In Japan hingegen ist «Goshoismus» eine anerkannte Bezeichnung für den Inbegriff «liebevoll-realistischer Schilderungen aus dem Leben kleiner Leute», für etwas, das «gleichzeitig lachen und weinen lässt». Das Filmpodium Zürich stellt in seinem August-September-Programm diesen japanischen Shomin-geki-Meister mit neun Filmen vor. Etwa mit dem Stummfilm IZU NO ODORIKO (DANCING GIRL FROM IZU, 1933), der ersten und, sagt man, besten Verfilmung des gleichnamigen Romans von Yasunari Kawabata. Der Liebesfilm IMA HITOTABINO (ONCE MORE, 1947) erzählt aus der Erinnerung dreier Freunde von gesellschaftlichen Utopien der Vorkriegszeit und der Frau zwischen diesen Männern. ENTOTSU O MIERU BASHO